



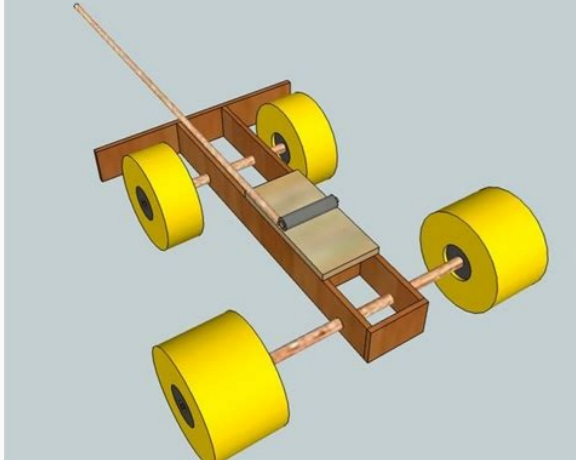
I'm not robot



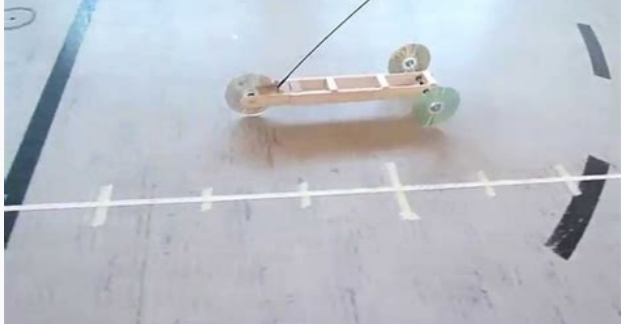
**Continue**

## Mausefallenauto anleitung pdf

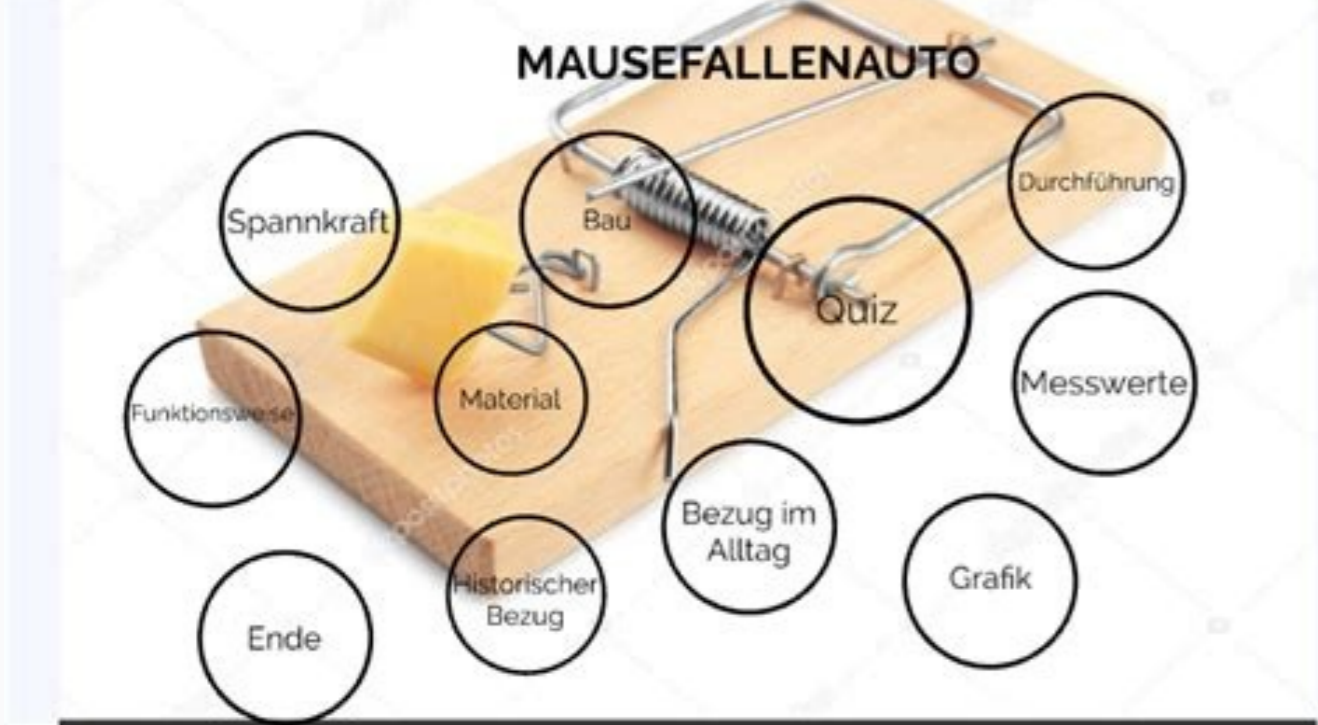
1 Mache die Räder für dein Auto. Du musst vier Räder aus deinem festen Karton oder Schaumstoff zuschneiden. Dafür nimmst du deinen Zirkel und einen Bleistift, um deine zukünftigen Räder auf den Karton zu zeichnen. In diesem Beispiel haben wir einen 2,5 cm Durchmesser für die Vorderräder und 5 cm für die Hinterräder verwendet. Wenn du deine Reifen gezeichnet hast: Nimm dein Stanley-Messer, um sie auszuschneiden. Lege Gummiringe um den äußeren Reifenrand, um den Rädern zusätzliche Haftung zu verleihen. Du könntest auch CDs, DVDs oder Platten verwenden, um deine Reifen zu machen. [4] ACHTUNG: In diesem Beispiel haben wir größere Hinterräder und kleinere Vorderräder verwendet.[5] 2 Entferne gefährliche Spitzen aus dem Schlagbügel deiner Falle. [6] Nimm deine Mausefalle und finde den Stab, der verwendet wird, um sie zu stellen. Am Ende des Stabs befinden sich wahrscheinlich scharfe Zacken. Entferne den Stab vorsichtig und wenn er scharfe Zacken hat, nimm deine Zange, um diese auszuziehen.



3 Bastle dein Fahrgestell aus deinem festen Karton. Damit deine Mausefalle darauf passt, sollte dein Fahrgestell auf allen Seiten zirka 13 mm breiter sein als deine Falle. Miss das aus und markiere es auf deinem Karton und nimm dann dein Stanley-Messer, um das Fahrgestell aus dem Karton auszuschneiden. [7] Balsaholz oder Lindenholz bilden einen leichten, aber stabileren Rahmen für das Auto.[8] 4 Befestige deine Mausefalle oben auf dem Fahrgestell. Setze die Mausefalle mittig auf das Fahrgestell und befestige sie dann mit Isolierband oder durchsichtigem Klebeband auf allen vier Seiten. Wenn du deine Mausefalle festklebst, solltest du es vermeiden, die Feder anzukleben. Die Feder sollte sich in der Mitte der Falle und des Schlagbügels befinden. 5 Platziere und befestige deine Ösenhaken am Boden deines Fahrgestells. [9] Diese Ösenhaken werden die Achsstangen halten, woran wiederum deine Räder befestigt sein werden. Wenn die Haken nicht auf einer Linie sind, wird dein Auto nicht gerade fahren, weshalb du auf Folgendes achten solltest: Nimm dein Lineal und einen Bleistift, um die Platzierung deiner Ösenhaken an den vier Ecken deines Fahrgestells zu markieren. Überprüfe noch einmal mit deinem Lineal, ob die Markierungen auch alle auf einer Linie sind. Schraube deine Ösenhaken an den Markierungen am Karton-Fahrgestell an. 6 Bastle deine Achsstangen.[10] Schneide zwei Rundhölzer auf eine Länge von zirka 4 cm zu - länger als der Abstand zwischen deinen Ösenhaken. Diese Rundhölzer werden die Achsen deines Autos sein. Sie sollten dünn genug sein, damit sie durch die Ösenhaken passen und sich noch frei drehen können. Zu dicke Ösenhaken oder zu dünne Rundhölzer führen dazu, dass sich die Achsen in ihrem Ösenhaken-Halter verschieben, was die Ausrichtung deines Autos beeinflussen könnte. 7 Befestige deine Räder an deinen Achsstangen. [11] Du solltest mit deinem Zirkel Löcher in die Mitte von jedem Rad stechen können. Die Löcher sollten etwas kleiner sein als die Achsstangen. Dann solltest du ein Gummiband um deine Achse wickeln, so dass es nah am Fahrgestell ist, aber dieses nicht berührt. Das formt einen Stoßpolster zwischen deinen Reifen und dem Fahrgestell deines Autos, kann aber Reibung erzeugen, wenn es dein Fahrgestell berührt. Drücke deine Räder auf die Achsstangen. Wenn du größere Antriebsräder hast, dann sollten diese auf der Hinterachse sein und die kleineren Räder auf der Vorderachse. Deine Achsstangen sollten zirka 2,5 cm über die Räder hinausragen. 8 Verhindere, dass deine Räder sich lösen oder nicht auf einer Linie sind. [12] Dafür wickelst du direkt außerhalb der Räder ein dünnes Gummiband um deine Achsen. Das verhindert, dass die Räder vom Auto fallen. Werbeanzeige Autos belasten die Umwelt mit hohem Energieverbrauch und Abgasen. Damit sich das ändert, wird von klugen Köpfen überall an sauberen Motoren geforscht: Brennstoffzelle, Batteriebetrieb, Wasserstoffmotor. GEOLino stellt euch schon jetzt den absolut abgasfreien Antrieb vor: die Mausefallen-Maschine! Alle Bauteile dafür bekommt ihr im Baumarkt © Siegmär Münk eine Mausefalle zwei Kanthölzer (30 cm lang, 2 mal 1 cm dick) zwei Rundhölzer (10 cm lang, 0,8 cm Durchmesser) drei runde Bierdeckel, sechs Unterlegscheiben (möglichst breit bei 8,4 mm Innendurchmesser) vier Ösenschrauben (25 mm lang, 12 mm Ösendurchmesser) einen kleinen Stahlnagel acht Quetschdichtungen aus Gummi (8 mm Durchmesser) 20 cm starker Draht (etwa von einem Kleiderbügel oder einer großen Büroklammer) dünne, reißfeste Schnur Holzleim, Bastelzange, Schere und einen Bleistift zwei Schraubzwingen und einen Hammer © Siegmär Münk Als Erstes nehmt ihr euch die beiden Kanthölzer vor. In jedes Ende dreht ihr eine Ösenschraube - vorsichtig, damit sich das Holz nicht spaltet! Das geht einfacher, wenn ihr die Löcher mit dem Nagel vorbohrt\*. Legt die beiden Hölzer nebeneinander: Sind die jeweils gegenüberliegenden Ösen gleich weit reingeschraubt?



Stehen sie auf gleicher Höhe? Das ist wichtig, denn in den Ösen laufen später die Achsen. 2. Schritt: Bevor ihr die Falle einbaut, müsst ihr den Draht entfernen, der normalerweise den Bügel gespannt hält. Dann leimt ihr sie in die Mitte zwischen die beiden Kanthölzer. Während der Leim trocknet, baut ihr Achsen und Räder zusammen. Bohrt mithilfe von Nagel und Bleistift ein Loch in jeden Bierdeckel, ganz genau durch die Mitte und so groß, dass sich die Rundhölzer gerade eben hindurchschieben lassen. Eventuell müsst ihr die Grate wegschneiden, die dabei entstehen. © Siegmär Münk 4.



Schritt: Markiert auf beiden Rundhölzern - euren Achsen - die Mitte. Auf das eine schiebt ihr dorthin einen Bierdeckel - als Vorderrad.

Von beiden Seiten wird noch je eine Unterlegscheibe dagegengleibt und eine Quetschdichtung draufgeschoben. Wichtig: Das Rad muss ganz gerade auf der Achse sitzen, ohne zu eiern! Schiebt die Achse durch die Ösen an dem Ende des Wagens, auf das der Bügel der Falle zeigt. Zwei weitere Dichtungen verhindern, dass die Achse wieder herausrutschen kann. 5. Schritt: In die Mitte der anderen Achse schlägt ihr mit dem Hammer den kleinen Nagel und trennt dann mithilfe der Zange dessen Kopf ab. Stehen bleiben sollen nur etwa zwei Millimeter. Dann schiebt ihr die Achse durch die beiden übrigen Ösen und setzt - nun aber von außen - noch zwei Räder darauf, wie in Punkt 4 beschrieben. 6. Schritt: Um die Fahrleistung eures Wagens zu steigern, verlängert ihr den Hebel des Fallenbügels. Nehmt den Draht und biegt mit der Zange in dessen eines Ende eine geschlossene Schlaufe, in das andere eine offene. Mit letzterer hakt ihr dieses "Verlängerungskabel" neben die Feder der Falle - und biegt auch diese Schlaufe zu. Damit das nicht verrutscht, knetet ihr den Draht am Ende des Bügels mit einem kurzen Schnurstück fest. © Siegmär Münk Nehmt euch ein weiteres Schnurstück, fadelt es durch die geschlossene Schlaufe des Drahtes und knetet es zu einer Schlinge. Eine zweite Schlinge kommt auch an das andere Ende des Fadens, und zwar so, dass der gerade eben bis zum Nagel an der Hinterachse reicht. 8.



Schritt: Jetzt seid ihr startklar! Sucht euch eine ebene Rennstrecke. Setzt den Wagen auf den Boden, hakt die Schnur unter den Stift an der Hinterachse und zieht das Fahrzeug am Boden nach hinten. Dabei wickelt sich die Schnur um die Achse, der Hebel wird gespannt. Ist er voll aufgezo-gen, lasst los - und staunt, wie euer Auto umweltfreundlich nur mit Mausefallenkraft davonfährt.



Jetzt seid ihr startklar! Sucht euch eine ebene Rennstrecke.

Setzt den Wagen auf den Boden, hakt die Schnur unter den Stift an der Hinterachse und zieht das Fahrzeug am Boden nach hinten. Dabei wickelt sich die Schnur um die Achse, der Hebel wird gespannt. Ist er voll aufgezo-gen, lasst los - und staunt, wie euer Auto umweltfreundlich nur mit Mausefallenkraft davonfährt. Basteltipps, Upcycling-Ideen, spannende Experimente und Verkleidungstipps warten darauf, von euch entdeckt zu werden! Wie weit die Fallenfeder das Fahrzeug bewegt, hängt unter anderem von der Größe der Hinterräder und der Dicke der Hinterachse ab: Je größer die Räder, desto weiter bringen sie den Wagen bei gleicher Anzahl Umdrehungen. Je dünner die Achse, desto häufiger lässt sich die Schnur herumwickeln. Ein prima Trick ist es auch, die Schnur durch ein Gummiband zu ersetzen: Dann wird nicht nur die Energie der Mausefalle auf die Räder übertragen, sondern auch die des aufgezo-genen Gummis. GEOLINO Nr. 0903 - Die Erben der Dinosaurier - Alligatoren #Themen Wenn Sie nach der Anleitung ein Mausefallenauto bauen, haben Sie ein umweltfreundliches und geräuscharmes Spielzeug, mit dem sich auch tolle Rennen fahren lassen. Es sind keine größeren handwerklichen Fähigkeiten notwendig, um es nachzubauen.Mit Mausefallen lässt sich auch basteln. 1 Mausefalle2 Kanthölzer (30 cm lang, 2 mal 1 cm dick)2 Rundhölzer (10 cm lang, 0,8 cm Durchmesser)3 runde Bierdeckel (oder CD's)6 Unterlegscheiben (möglichst breit bei 8,4 mm Innendurchmesser)4 Ösenschrauben (25 mm lang, 12 mm Ösendurchmesser)1 kleinen Stahlnagel8 Quetschdichtungen aus Gummi (8 mm Durchmesser) oder entsprechend viele Scheibchen Kunststoffschlauch20 cm starker Draht (etwa von einem aufgebo-genen Kleiderbügel oder einer großen Büroklammer)dünne, reißfeste SchnurHolzleimBastelzangeSchereBleistiftzwei SchraubzwingenHammerEin Mausefallenauto ist ein nettes Spielzeug, welches sich ohne weiters nach der Anleitung gut selber basteln lässt. Anleitung zum Bauen An den Stirnseiten der Kanthölzer bohren Sie Löcher vor, in die die Ösenschrauben eingedreht werden. Beim Einschrauben sollten Sie beachten, das alle Ösenschrauben gleich tief in das Holz geschraubt werden, da hier später die Achsen sitzen. Der Draht zum Spannen der Mausefalle muss vor dem weiteren Bauen entfernt werden. Leimen Sie die Mausefalle in der Mitte der Kanthölzer fest und fixieren Sie die Hölzer mit den Schraubzwingen, bis der Leim getrocknet ist. Markieren Sie auf beiden Rundhölzern die Mitte. In das Holz, welches die Hinterachse werden soll, schlagen Sie einen Nagel ein und knipsen ihn mit einer Zange ab, so das nur noch 2 - 3 mm stehenbleiben. Auf die Vorderachse schieben Sie nun die CD oder den Bierdeckel (da sich beides verwenden lässt, sin in der Anleitung beide Varianten aufgeführt). An die CD kleben Sie von beiden Seiten jeweils eine Unterlegscheibe und schieben ein Quetschgummi auf jede Seite. Das Rad darf nicht wackeln oder eiern, es muss fest sitzen. Zusätzlich befestigen Sie sie Achse an den Ösenschrauben mit Quetschgummi, damit die Achse nicht verrutscht. Die Räder an der Hinterachse werden außerhalb der Ösenschrauben beidseitig mit Quetschgummi und Unterlegscheiben fixiert. An dem Drahtstück biegen Sie nun eine offene und eine geschlossene Schlaufe. Die offene Schlaufe legen Sie um die Feder des Spannbügels der Mausefalle und biegen sie zu. Jetzt müssen Sie Ihren "Verlängerungshebel" nur noch mit einem Stück Schnur an dem Spannbügel befestigen. Durch die obere Schlaufe ziehen Sie nun ebenfalls eine Schnur und verknoten diese. Die Schnur muss bis zur Hinterachse reichen und am anderen Ende ebenfalls eine Schlaufe haben, die in den Nagel eingehängt wird. So fährt das Mausefallenauto Das Mausefallenauto setzen Sie auf dem Boden ab und befestigen die Schlaufe der Schnur an dem Nagelstift. Jetzt können Sie das Auto so weit zurückziehen, das sich der Spannbügel der Falle spannt und die Schnur sich um die Hinterachse wickelt.Wenn der Bügel auf Anschlag gespannt ist, können Sie das Mausefallenauto loslassen. Je größer Sie den Durchschnitt der Hinterräder wählen, um so weiter fährt Ihr Auto. Weichen Sie von den Maßen in der Anleitung ab und wählen eine dünnere Hinterachse, fährt es auch weiter. Den Antrieb können Sie erhöhen, wenn Sie statt der Schnur ein Gummi wählen. Mit dem Mausefallenauto lassen sich hervorragend Rennen fahren. Es ist umweltfreundlich und macht auch keinen Krach.Wie hilfreich finden Sie diesen Artikel?